

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 46 (1952)
Heft: 11

Rubrik: Blick über die Grenze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Benelux: Be (Belgien), Ne (Niederlande), Lux (Luxemburg) = Benelux, Staatenbund für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

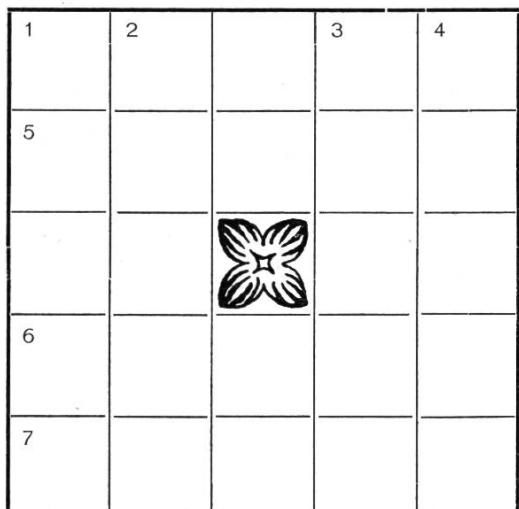
Bestseller: Amerikanische Bezeichnung für Bücher mit Riesenauflagen (siehe Auflage!), die also zu Hunderttausenden verkauft werden.

Bibliographie: Bücherverzeichnis, Liste von Schriften über ein bestimmtes Wissensgebiet, z. B. Bibliographie des schweiz. Taubstummenwesens, die alles aufzählt, was vom Taubstummenwesen geschrieben worden ist.

Biga: Abkürzung für Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Die Stichwörter sind dem «Lexikon des Zeitungslesers» entnommen mit gültiger Erlaubnis des Verlages «Talgemeinschaft Weisstannen» in Weisstannen. Das handliche Büchlein ist dort zu beziehen. Preis Fr. 2.—. Für die vorliegende Bearbeitung ist jedoch die Redaktion der «GZ» verantwortlich.

Kreuzworträtsel



Waagrecht:

1. Heilmittel
5. Dampfschiffstation
6. Himmelsrichtung
7. Auf dem Kopf

Senkrecht:

1. Streue
2. Kurort
3. Nager
4. Flachland

Lösungen bis Ende Juni an Sonnmatteweg 3, Münsingen.

Blick über die Grenze

Die «Deutsche Gehörlosen-Zeitung», vielgestaltig und trefflich redigiert dank der Arbeitsteilung zwischen verschiedenen Mitarbeitern, enthält auch eine besondere Rubrik «Gehörlose in aller Welt», redigiert von Ernst Barth. Eine Blütenlese:

In Helsingfors, Finnland, fahren die Gehörlosen auf Tram und Bus billiger als die andern Leute. Sie bekommen nämlich einen Ausweis für «Invalidenrabatt».

Jugoslawien hat im Jahre 1951 9845 Taubstumme gezählt, davon 569 Schüler und 798 Kinder, die auf den Schuleintritt warten.

In der Stadt Falun in Schweden lehrte ein Polizeioffizier zwei seiner Kollegen die Gebärdensprache.

Am 20. Februar wurde in Rom die «Erste Fortbildungs- und Berufsschule für Taubstumme» eröffnet. Hier befindet sich u. a. auch die Drukerei der Gehörlosenzeitung «Rinascita». Redaktion, Setzerei, Druckerei, alles besorgen lauter Gehörlose.

Der Italiener Dascellori, gehörlos, hat die Doktorprüfung in Chemie mit glänzendem Erfolg bestanden.

Der gehörlose Gauthier in Châlon (Frankreich) fängt bei jedem Fischzug 25 Pfund Fische. Kürzlich waren es sogar 80 Pfund, darunter vier Karpfen von 20 Pfund.

In Wisconsin (Amerika) kletterte ein 18jähriger Taubstummer auf eine Lokomotive, fuhr ab und raste mit ihr in 90 km Geschwindigkeit davon. Er hielt erst an, als der Maschine der Dampf ausgegangen war.

Der «Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung» stünde eine solche Rubrik auch nicht übel an. Aber der Redaktor kann nicht alles allein tun. Die Arbeit wächst ihm, besonders was die Verwaltung anbelangt, zeitweise schon so über den Kopf. Zudem versteht er zu wenig Fremdsprachen, um die Gehörlosenzeitungen aus allen Himmelsgegenden zu lesen, weshalb er wieder einmal bei sprachkundigen Freunden um Mitarbeit anklopft. Die betreffenden Zeitungen, mit Ausnahme der französischen, stellt er gerne zur Verfügung.

So etwas kann passieren

Im Frühling, wenn alles wieder wächst und grünt, bekommen auch die Tiere Lust zum Wachsen und Sich-Vermehren. Die Hühner z. B. werden brütig oder «gluggrig», wie man sagt, möchten ihre Eier nicht immer nur in die Pfanne liefern, sondern eine Schar Hühnerchen ausbrüten und bemuttern. Wenn aber der Hühnerzüchter keine jungen Hühner haben will, sieht er es nicht gerne, wenn ein Huhn brütig ist. Er sucht es ihm zu verleiden. Entweder lässt er es tagelang laufen, oder er setzt es in den dunklen Keller unter einen Korb. Manchmal hilft das etwas, manchmal auch nicht.

Eine mir bekannte Frau hat auch einmal ein Huhn in den Keller getan und — vergessen, total vergessen. Im Herbst dann, als sie den Keller ausputzte, kam das tote und verwesete Huhn wieder zum Vorschein.

Ja, so etwas kann passieren.

M. B.in K.

Was ein Schwedenmädchen über die Buben schreibt

Die Schülerinnen einer der untersten Klassen einer Mädchenschule sollten einen Aufsatz schreiben über die Knaben. Ein kleines Mädchen schrieb:

«Knaben sind Männer, die noch nicht so gross geworden sind wie Papa, und Mädchen sind Frauen, die einmal junge Damen werden. Die

Männer wurden vor den Frauen geschaffen. Als Gott den Adam betrachtete, sagte er zu sich selber: Vielleicht werde ich es noch einmal versuchen. Der erste Mensch (Adam) ist nicht so gut geworden. Vielleicht wird es ein andermal besser gehen. Und so schuf Gott Eva. Gott hatte mehr Gefallen an Eva als an Adam, und deshalb sind seither mehr Frauen geboren worden als Männer.

Knaben sind lästig. Sie verbrauchen alles, nur keine Seife.

Mein Papa ist so gut, dass ich glaube, er muss einmal ein Mädchen gewesen sein, als er noch klein war.

(Aus Tegn og Tale, Norwegen) Oskar Matthes, Schleswig.

A U S D E R W E L T D E R G E H Ö R L O S E N

Totentafel

Unser treuer, langjähriger Abonnent Lorenz Kieni, Schriftsetzer in Buchs (St. Gallen), hat am 10. Mai seine Gattin Frau *Ida Kieni-Eigenmann* durch den Tod verloren. Wir sprechen ihm unser herzliches Beileid aus.

Am 19. Mai ist der Kassier des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe, Herr *A. Widmer-Wyder in Bern*, gestorben. Wir werden die Verdienste des lieben Verstorbenen, der unserer Sache von Herzen zugetan war, in der nächsten Nummer würdigen.

Wechsel in der Redaktion der «Katholischen Frohbotschaft»

Die Leser der «Katholischen Frohbotschaft» werden beobachtet haben, dass schon seit einiger Zeit in dieser religiösen Beilage der «Gehörlosen-Zeitung» ein anderer Redaktor zu ihnen spricht. Die langjährige Verfasserin so manchen schönen und erbaulichen religiösen Wortes in unserem Blatt, die ehrwürdige *Schwester Cölestine Rast* in Hohenrain, hat aus Altersrücksichten ihre Feder in jüngere Hände gelegt. Wir haben alle Grund genug, dieser liebenswürdigen und gütigen Taubstummenmutter von ganzem Herzen zu danken für all die tiefen und schönen Gedanken, die sie in ihren regelmässigen Betrachtungen zum Ausdruck gebracht hat. Es bedeutete dies immer eine Stärkung im Glauben und in der Liebe. Auch der Unterzeichnete hat immer mit grosser Freude ihr Wort gelesen